

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe

1894-1895

[urn:nbn:de:bsz:31-287300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287300)

c

JAHRESBERICHT
DER
HÖHEREN MÄDCHENSCHULE
ZU
KARLSRUHE
FÜR DAS SCHULJAHR 1894|95.

ZUGLEICH EINLADUNG
zu der Schlussfeier am 27. bis 31. Juli.



KARLSRUHE.
BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.
1895.

1895. Progr. Nr. 111.

1947 B 4695

02B 454, 1894/95



I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am Samstag den 26. Januar d. J., nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in der mit Fähnchen, Pflanzen und der Kaiserbüste geschmückten Halle nicht nur wie sonst üblich mit Vorträgen und Gesängen gefeiert; wir konnten unserer Jugend auch noch ein Festspiel vorführen, das acht Schülerinnen der obersten Klasse einstudiert hatten. Es war Göbels

Zur Beachtung.

Verschiedene Umstände haben uns bestimmt, den auf Seite 28 enthaltenen Plan für unsere **Schlussfeier** dahin abzuändern, dass diese sich nun in nachstehender Weise gestaltet:

Samstag, 27. Juli:

- $2\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Uhr: Vorstellung der Klassen I, II a, II b und III a in verschiedenen Klassenzimmern.
5 > Turnen der unteren Klassen.

Montag, 29. Juli:

- 8 bis $10\frac{1}{2}$ Uhr: Vorstellung der Klassen III b, IV a, IV b, Va u. Vb in der Halle.
 $10\frac{1}{2}$ > 12 > Vorstellung der Klassen VIII bis X in der Halle.
3 > $4\frac{1}{2}$ > Vorstellung der israelitischen Religionsklassen in Klasse VI a und I.
5 > Turnen der oberen Klassen.

Dienstag, 30. Juli:

- 8 bis 10 Uhr: Katholische Religionsklassen in Klasse Va.
10 > 12 > Vorstellung der Klassen VI a, VI b, VII a und VII b in der Halle.
5 > Feierlicher **Schulschluss** in der Halle.

Karlsruhe, 15. Juli 1895.

Grossherzogliche Direktion.

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am Samstag den 26. Januar d. J., nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in der mit Fähnchen, Pflanzen und der Kaiserbüste geschmückten Halle nicht nur wie sonst üblich mit Vorträgen und Gesängen gefeiert; wir konnten unserer Jugend auch noch ein Festspiel vorführen, das acht Schülerinnen der obersten Klasse einstudiert hatten. Es war Göbels »Huldigung der Blumen«. Die Leistung wie die Wirkung war erfreulich. Die einleitende Ansprache hatte der Unterzeichnete übernommen.
2. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden,
 - a. mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 24. Dezember 1894 Nr. 960 unseren Reallehrer Peter landesherrlich anzustellen und unterm 22. April d. J. Nr. 207 auf unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen; ebenso
 - b. unterm 20. Februar d. J. den seit Herbst wegen eines hartnäckigen Leidens beurlaubten Kollegen Professor Dr. Bierbaum bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, und ausserdem
 - c. unterm 2. Februar d. J. den Reallehrer Oehler mit Wirkung vom 1. Januar 1895 an in die I. Gehaltsklasse einzureihen und landesherrlich anzustellen.
3. Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin haben laut Zuschrift des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 5. März d. J. Nr. 3749 die Gnade gehabt, der Hauptlehrerin Therese von Schmitz-Aurbach in Anerkennung ihrer langjährigen erspriesslichen Dienste das für solche Fälle gestiftete silberne Medaillon mit goldenem Kreuz zu verleihen.

Auf Veranlassung des Grossherzoglichen Oberschulrats hat der Unterzeichnete einige Vorstandsmitglieder des hiesigen Frauenvereins und das ganze Lehrerkollegium am Montag den 18. März zur feierlichen Überreichung des Ehrenzeichens eingeladen und mit seiner Ansprache die Glückwünsche der Oberschulbehörde verbunden, deren Übermittlung an die Jubilarin ihm gleichfalls übertragen war. Später hatte die Jubilarin in Begleitung des Unterzeichneten Audienz bei Ihrer Königlichen Hoheit, um für die hohe Ehrung unterthänigen Dank auszusprechen.
4. Unsere Schuljugend ist in der letzten Woche vor Weihnachten durch Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin erfreut worden, indem Allerhöchstdieselbe die Besichtigung eines Transparentes anzubieten geruhte, welches nach einem Gemälde des Professors Descoudres (»Die Anbetung der Hirten«) durch Hoftheatermaler Wolf hergestellt war. Die Besichtigung fand in 4 Abteilungen am 20. Dezember statt. Der wohlthuende Eindruck, der durch entsprechenden Gesangsvortrag erhöht wurde, bildete eine erhebende Vorbereitung für die Weihnachtsfestfeier.
5. Infolge einer Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 19. März war es auch unserer Anstalt vergönnt, am 1. April den Unterricht auszusetzen, um den Geburtstag des ersten deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck zu feiern, der an diesem Tag sein 80. Lebensjahr vollendete.

Lieder und Vorträge vaterländischen Inhalts bildeten nebst einer Ansprache des Unterzeichneten die Hauptpunkte des Festprogramms. Zum dauernden Andenken an die erhebende Feier erhielten durch die hochherzige Spende des Stadtrats die Schülerinnen die treffliche, von Professor Goldschmit abgefasste Festschrift: »Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken der Jugend erzählt.«

6. Im Zusammenhang mit der in der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde in den Tagen des 9.—16. Juni durch Herrn Kirchenrat Greiner von Mannheim im Auftrag des evangelischen Oberkirchenrats vorgenommenen Kirchenvisitation wurden unsere sämtlichen evangelischen Religionsklassen am 14. Juni einer Prüfung unterzogen, welche verordnungsgemäss an die Stelle der sonst am Jahresschluss üblichen Prüfung treten kann. In Übereinstimmung mit dem Inspektor des evangelischen Religionsunterrichts, Herrn Dekan und Oberhofprediger D. Helbing, haben wir deshalb diese Prüfung nicht in unsere diesjährige Schlussfeier eingereiht.
7. Von den auswärtigen Besuchern der Anstalt erwähnen wir die beiden vortragenden Räte des Königlich preussischen Kultusministeriums in Berlin, die Herren Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Schneider und Geheimer Regierungsrat Vater, welche beauftragt waren, von den Einrichtungen der Höheren Mädchenschulen in den ausserpreussischen Staaten Kenntnis zu nehmen und uns in Begleitung des Herrn Geheimen Hofrats Dr. von Sallwürck am Montag den 10. Juni mit einem mehrstündigen Besuche beehrten. Als Zuhörerinnen nahmen in diesem Schuljahr zwei französische Lehrerinnen an vielen Stunden teil.
8. Für unser Lehrpersonal hat das ablaufende Schuljahr, dessen strenger Winter bis in den Februar hinein sich wenig geltend gemacht hatte, ganz ungewöhnliche Störungen zur Folge gehabt, die zumteil schon oben (Nr. 2) berührt sind. Es bleibt hier zunächst zu berichten übrig, dass für den beurlaubten und später zur Ruhe gesetzten Kollegen Professor Dr. Bierbaum der uns zugewiesene Lehramtspraktikant Immanuel Kölle vom 26. Oktober bis Ostern eintrat und dass das Bierbaum'sche Deputat nach den Osterferien von vier Mitgliedern der Lehrerschaft übernommen wurde. — Die Stunden des in den Ruhestand getretenen Seniors der Schule, des Reallehrers Peter, dem das ganze Kollegium unter Teilnahme eines Vertreters der Stadtverwaltung — des Herrn Stadtrats Leichtlin — eine erhebende Abschiedsfeier veranstaltete, in der der Unterzeichnete auch die Glückwünsche und Anerkennung des Grossherzoglichen Oberschulrats zu übermitteln hatte, wurden durch Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 17. Mai Nr. 9099 dem hiesigen Realschulkandidaten Hugo Schäfer übertragen. — Den beiden ausgeschiedenen Mitarbeitern sprechen wir für ihre verdienstliche Wirksamkeit den aufrichtigsten Dank und für ihr ferneres Leben die besten Wünsche der Anstalt aus. — Für den laut Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 21. Mai Nr. 8665 auf drei Monate zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubten Reallehrer Kober trat mit behördlicher Genehmigung die Privatlehrerin Fräulein Bertha Faiss ein. — Endlich sah sich der israelitische Religionslehrer Stadt- und Konferenzrabbiner Dr. Appel genötigt, zwei seiner Stunden abzugeben, welche mit Gutheissung des Stadtrats vom 20. April und des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 25. April an den Rabbinatskandidaten Dr. David Sander übergingen. — Die infolge verschiedener Krankheiten, namentlich durch die Influenza, verursachten Versäumnisse von fünf Lehrern und drei Lehrerinnen im März und April haben alle Kräfte der verschont gebliebenen Mitglieder der Lehrerschaft ungewöhnlich stark in Anspruch genommen.
9. Während der grossen Ferien haben wir die aus der Klasse II a in die oberste Klasse versetzte, sehr begabte und allgemein beliebte Schülerin Elise Gmelin verloren, die nach kurzer Erkrankung an der Diphtheritis am 6. August v. J. dahingerafft wurde. Die Anstalt bewahrt ihr ein freundliches Andenken.
10. Am letzten Schultag vor Weihnachten (22. Dezember) haben wir unsere treue Dienerin, Frau Katharine Coy Witwe verloren, die 32 Jahre nach ihren Kräften der Anstalt gewissenhaft gedient hatte und

einer wiederholt aufgetretenen Lungenentzündung erlag. Die Entlassung der Jugend in die Weihnachtsferien gestaltete sich naturgemäss zu einem verdienten ehrenvollen Nachruf für die Hingeschiedene, der das Lehrerkollegium am 24. Dezember das letzte Geleit gab und im Frühjahr unter Beteiligung der ganzen Schuljugend einen Denkstein setzen liess. — Die Geschäfte der Dienerin wurden einstweilen der Schwiegertochter der Verstorbenen, Frau Susanne Coy Witwe geb. Schilling, übertragen, welche mit Wirkung vom 1. Februar durch Entschliessung des Stadtrats die Stelle der Schuldienersin endgiltig erhielt und auf dem Grossherzoglichen Bezirksamt am 21. Februar für ihren Dienst beeidigt wurde. Ihr Dienstvertrag ist am 8. Februar ausgefertigt.

Für die uns zugewendeten Geschenke, die wir nachstehend verzeichnen, sprechen wir auch hier unseren Dank aus. Wir erhielten:

- Vom Verfasser *Schaible*: Höhere Frauenbildung in England. Karlsruhe 1894.
Vom Verlag *Naucks Erben*, Berlin: *Wernicke*, Lehrbuch der Weltgeschichte für höhere Töchterschulen. 30. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Zellmer.
Vom Verleger *Lax* in Hildesheim: *Sumpf*, Dr. K., Anfangsgründe der Physik. 4. Auflage.
Vom Grossherzoglichen Oberschulrat: *Eyth*, Freihandzeichnen für Mädchenschulen 5.—8. Schuljahr mit Ergänzungsheft und Wandtafeln.
Vom Gymnasium *Freiburg*: Katalog der Lehrerbibliothek.
Vom Verleger *Brockhaus*, Leipzig: *Stier*, Lehrbuch der französischen Sprache für höhere Mädchenschulen. Leipzig 1895.
Von der Verlagshandlung „*Konkordia*“ in Bühl: *Bürkel*, K., Musterbeispiele zur Anfertigung von Geschäftsaufsätzen, Briefen und Eingaben an Behörden. 3. Auflage.
Vom hochverehrlichen Stadtrat: *Goldschmit*, Fürst Bismarck, sein Leben und Wirken, der Jugend erzählt. Festschrift zum 80. Geburtstage.
Von der Klasse 2b.: Eine Photographie der Königin Luise unter Glas und Rahmen.
Von Herrn Revisor *Schwanager*: Eine Anzahl Schmetterlinge.
Von Herrn Militär-Intendanturrat *Obst*: Einige Stücke Bernstein aus Ostpreussen.
Von Herrn Obergemeter *Fritz*: Eine Anzahl Schmetterlinge.
Von Herrn Lehramtspraktikant *Kölle*: Ein junges Krokodil und ein Chamäleon — beide in Spiritus.

II. Lehrgang.

A. Vorschule.

Untere (X.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)

Vorstand: *Ritzhaupt*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Kirchenlieder.
3 Std. *Mossdorff*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.
3 Std. *Wehrle*.
3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX und VIII): Geschichten aus den zwei ersten Büchern Moses mit passenden Sprüchen.
3 Std. *Kaufmann*.

Deutsche Sprache. Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Goldschmidt'schen Fibel. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 6 Std. *Ritzhaupt.*

Größenlehre. Zerlegen der Grundzahlen 2—10. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1—6 im Zahlenraum von 1—50 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche und Ziffern. 4 Std. *Ritzhaupt.*

Anschaungsunterricht. Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen. 1 Std. *Ritzhaupt.*

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Lieder. Choräle. 1 Std. *Mossdorff.*

Handarbeiten. Stricken eines Übungstreifens. Strümpfe. 4 Std. *Ritzhaupt.*

Turnen.*) Auf der ersten Stufe, welche die drei Vorschulklassen umfasst: Freiübungen im Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedenen Bahnen u. a.), Geräteübungen, langes Schwungseil, schräge und wagerechte Leiter, Spiele. 1 Std. *Kaller.*

Mittlere (IX.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 8. Lebensjahr.)

Vorstand: *Weick.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 10 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 2 Kirchenlieder. 3 Std. *Drach.*
2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Das II. Hauptstück. Kleine biblische Geschichten von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Wehrle.*
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V.**)
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit X und VIII): die Erzählungen der fünf Bücher Moses und das Buch Josua in Verbindung mit Sprüchen, die 10 Gebote. 3 Std. *Kaufmann.*

Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und unbestimmten Artikels, des Hauptwortes, des Beiwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes, Rechtschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 7 Std. *Weick.*

Größenlehre. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1—20 im Zahlenraume von 1—100 in reinen und angewandten Zahlen. Vorübungen zum Einmaleins. 4 Std. *Weick.*

*) Der Unterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen“, entworfen von Direktor *A. Maul*, in der Weise erteilt, dass in Klasse X, IX und VIII die erste, in Klasse VII die zweite, in Klasse VI die dritte, in Klasse V die vierte, in Klasse IV die fünfte und in Klasse III die sechste, siebente und achte Stufe durchgenommen wurde. Vergleiche S. 38 und 40 in dem Jahresbericht von 1886/87.

**) Die altkatholischen Schülerinnen hatten zusammen wöchentlich 4 Stunden in zwei Abteilungen, welche aus Klasse X—V und IV—I gebildet waren. Der Lehrstoff war in zwei Gruppen geschieden: 1. für Klasse X—V, und 2. für Klasse IV—I.

Anschauungsunterricht. Besprechungen über Tiere, Pflanzen und Mineralien der Umgebung, wie auch über Kunstgegenstände des gewöhnlichen Gebrauchs. Verhalten des Kindes gegen die Tier- und Pflanzenwelt, sowie gegen die Mitmenschen. 1 Std. *Weick.*

Schönschreiben. Einübung kleiner und grosser deutscher Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden. 2 Std. *Weick.*

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle. 2 Std. *Mossdorff.*

Handarbeiten. Stricken: Ein Paar Strümpfe. Kleine Röckchen. 4 Std. *Weick.*

Turnen. Siehe Klasse X. 2 Std. *Kaller.*

Obere **(VIII.) Klasse.** (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)

Vorstand: *Wehrle.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 23 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 4 Kirchenlieder. Das Vaterunser. 3 Std. *Jungk.*

2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Kenntnis des II. Hauptstücks. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Wehrle.*

3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V.

4. Für die israelitischen Schülerinnen: Wie Klasse IX. 3 Std. *Kaufmann.*

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil. Der rein einfache Satz. Abwandlung des Zeitworts in drei Zeiten der thätigen Form. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate zur Rechtschreibung. Auswendiglernen von Gedichten und leichten prosaischen Lesestücken. 6 Std. *Wehrle.*

Grössenlehre. Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. 5 Std. *Drach.*

Naturkunde. Beschreibung einzelner Haustiere, Pflanzen und Mineralien. 2 Std. *Wehrle.*

Heimatkunde. Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluss daran: — unter Benützung des Leitfadens von Mattes und Bürkel — Der Kreis Karlsruhe. 2 Std. *Mossdorff.*

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 Std. *Wehrle.*

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle. 2 Std. *Mossdorff.*

Handarbeiten. Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen. 4 Std. *Wehrle.*

Turnen. Siehe Klasse X. 2 St. *Kaller.*

B. Höhere Mädchenschule.

Klasse VII. (Durchschnittliches Alter: das 10. Lebensjahr.)

Vorstand der Abtheilung A: *Mossdorff*, der Abtheilung B: *v. Schmitz—Ritzhaupt*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 4. Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für diese Klasse bestimmt sind, und die Lieder Nr. 96, 156, 323, 424. 2 Std. *Müller*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus I. Hauptstück mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern aus dem Alten und Neuen Testament nach dem Lehrplan. Gebete. 2 Std. *Thoma*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VI): Biblische Geschichte von Samuel bis Hiskijah; die zehn Gebote ausführlich; Feste; Psalmen und Sprüche. 2 Std. *Appel—Sander*.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem Lesebuch von Holdermann, 4. Schuljahr. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz; Erweiterungen desselben durch Ergänzungen im zweiten, dritten und vierten Fall. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Beugung des Hauptworts. Abwandlung des Zeitworts in der bestimmten Redeweise. Thätige und leidende Form. Rechtschreib-Übungen. Kleine Aufsätze. Je 6 Std. Abt. A: *Mossdorff*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von Dr. J. Bierbaum, I. Teil. Schriftliche Arbeiten: Abschriften und Diktate.

Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. I. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *v. Schmitz—Ritzhaupt*.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Kenntnis der Masse und Gewichte. Je 3 Std. Abt. A: *Bürkel*, Abt. B: *Drach*.

Naturkunde. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter verschiedener Tierklassen. Je 1 Std. *Wehrle*.

Geographie. Das Grossherzogtum Baden mit Benützung des Anhangs zum Lesebuch für Volksschulen. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe—Faisst*, Abt. B: *Wehrle*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe—Faisst*, Abt. B: *Drach*.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Einstimmige Lieder. Choräle. Je 2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Anfertigung grösserer Strümpfe. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Häkeln mit verschiedenfarbigem Garn und Perlen. Je 4 Std. *Meess*.

Turnen. II. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar Schwenken, Ab- und Zurücken, Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, Rad, »Rad und Ring«, Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen und Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt u. a. Geräteübungen: Übungen am langen Schwungseil, Rundlauf, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse VI. (Durchschnittliches Alter: das 11. Lebensjahr).

Vorstand der Abteilung A: *Jungk*, der Abteilung B: *Seltenreich*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das fünfte Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, die für diese Klasse bestimmt sind. Lieder Nr. 1, 2, 6, 188, 318, 424.
Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Seltenreich*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus, III. Hauptstück. Kirchenjahr. Gebete. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Neuen Testaments nach dem Lehrplan.
2 Std. *Thoma*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse VII.

Deutsche Sprache. Lesen in dem Lesebuch von Holdermann, 5. Schuljahr. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluss an das Lesebuch. Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *Seltenreich*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum I. und II. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. II. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *v. Schmitz*.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich.
Je 3 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geschichte. Griechische und deutsche Sagen. Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere, zunächst der einheimischen und daran anschliessend der ausländischen.
Je 1 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geographie. Das Wichtigste über die allgemeinen Verhältnisse der Erdgestalt und Erdoberfläche, sowie über die fünf Erdteile, mit Benützung von A. Hummels »Anfangsgründe der Erdkunde«.

Je 2 Std. Abt. A. und B: *Kobe—Faisst*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Seltenreich*.

Gesang. Kenntnis der Noten und einzelner Tonarten. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach dem »Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang.
Je 2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Einstricken von Fersen und Stücken. Ein durchbrochener Strickmusterstreifen. Anfertigung von Häubchen mit Gabelbörtchen. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche.
Je 4 Std. *Meess*.

Turnen. * III. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwenken mit Vörwärtsbewegung, Kreisbewegung im Ring und Stern. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Wiegeschritte, Hüpfschritt, Wiegelauf und Wiegehüpfen. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Schaukelringe, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Rundlauf, Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse V. Durchschnittliches Alter: das 12. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Kobe*, der Abteilung B: *Müller*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für das sechste Schuljahr bestimmt sind. Lieder: Nr. 17, 101, 161, 336.

Je 2 Std. Abt. A: *Kobe—Faisst*, Abt. B: *Müller*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Katechismus: II. und VII. Hauptstück. Biblische Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Kirchenlieder. Erklärung der Messliturgie.

4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinsam mit Klasse IV.): Biblische Geschichte von Salomo bis zum babylonischen Exil; Daniel; Esra und Nehemia; Hiob. Bibelkunde; Repetition der ganzen biblischen Geschichte; Psalmen memoriert. 2 Std. *Appel*.

Deutsche Sprache. Lesen und Erzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Holdermann (6. Schuljahr). Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes; Wortfolge; Satzverbindungen mit und ohne Zusammenziehung. Rechtschreib-Übungen, Aufsätze.

Je 5 Std. Abt. A: *Kobe—Faisst*, Abt. B: *Müller*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache von J. Bierbaum, II. Teil. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, III. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *von Schmitz*.

Größenlehre. Die Lehre von den gemeinen und von den Dezimalbrüchen mündlich und schriftlich.

Je 3 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Müller*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Die Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Mit Benützung des Leitfadens von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Müller*.

Geographie. Europa im allgemeinen, Deutschland, Schweiz, Österreich-Ungarn. Mit Benützung von A. Hummels »Grundriss der Erdkunde«. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe—Faisst*, Abt. B: *Peter—Schäfer*.

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum dreißigjährigen Krieg mit Benützung der »Bilder und Erzählungen aus der Geschichte« von Holdermann-Setzepfandt.

Je 2 Std. Abt. A: *Kobe—Faisst*, Abt. B: *Peter—Schäfer*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 1 Std. Abt. A: *Kobe—Faisst*, Abt. B: *Müller*.

Zeichnen. Die gerade Linie und ihre Anwendung auf centrale Figuren und Figurenzusammensetzungen.

Je 2 Std. *Bürkel*.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen. Die G- und F-Tonleiter nach den »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Mossdorff*.

Handarbeiten. Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochausnärens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften. Je 3. Std. *Meess*.

Turnen. IV. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse, Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte, Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse IV. (Durchschnittliches Alter: das 13. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Oehler*, der Abteilung B: *Bürkel*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die biblische Geschichte des Alten Testaments im Zusammenhang. Lesen: Eine Reihe von Kapiteln aus dem Evangelium des Matthäus. Die früher gelernten Antworten des Katechismus mit den dazu gehörigen Sprüchen wiederholt und die für das 7. Schuljahr bestimmten Sätze neu gelernt. Lieder: Nr. 143, 146, 221, 270, 321. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Bibelkunde: Altes Testament.

Je 2 Std. Abt. A: *Kobe—Müller*, Abt. B: *Müller*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Katechismus: II. Hauptstück nach dem Grossen Katechismus. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Alten Testaments nach dem Lehrplan. Kirchengeschichte nach dem Abriss des grossen Katechismus. Gebete und Kirchenlieder erklärt und memoriert.

2 Std. *Thoma*.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen der Klassen IV.—I.: Katechismus, Hauptstück VI.; Erklärung des Kirchenjahres und der Messliturgie. Biblische Geschichten, die vorgeschriebenen Nummern. Kirchengeschichte, III. Zeitraum.

2 Std. *Bodenstein*.

4. Für die israelitischen Schülerinnen. Gemeinsam mit Klasse V.

Deutsche Sprache. Übung im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Holdermann (7. Schuljahr) mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte aus Wallesers »Poetischem Schatzkästlein«. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Diktate. Aufsätze. Geschäftsaufsätze.

Je 6 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B: *Bürkel*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, III. Teil. Lektion 1—13. Unregelmässige Verben. Part. Perfekt. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, IV. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 4 Std. Abt. A: *Armbruster*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung des gesamten Bruchrechnens. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen.

Je 3 Std. Abt. A: *Peter-Schäfer*, Abt. B: *Bürkel*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die wirbellosen Tiere. Leitfaden von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Müller*.

Geographie. Beschreibung der einzelnen Länder von Europa mit Ausnahme der in Klasse V. behandelten, mit Benützung von A. Hummels »Grundriss der Erdkunde«.

Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Geschichte. Erzählungen aus der Neuzeit, mit Benützung der »Bilder und Erzählungen aus der Geschichte« von Holdermann-Setzepfandt.

Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Zeichnen. Die gebogene Linie und ihre Anwendung auf centrale und symmetrische Figuren; stilisierte Blätter und Blumen.

Je 2 Std. *Bürkel*.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach den »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. Abt. A und B: *Seltenreich*.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Mädchenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und Filetguipure.

Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. V. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Gang und Hüpfarten mit Walzen. Schwenkmühle, Schwenksterne, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen.

Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse III. (Durchschnittliches Alter: das 14. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Drach*, der Abteilung B: *Peter—Schäfer*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Abschluss des Katechismus. Übersichtliche Geschichte des Reformationszeitalters. Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Lesen: Die Apostelgeschichte. Einführung in die Bibel. Lieder: Neu gelernt Nr. 146, wiederholt Nr. 143, 161, 221. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe—Schäfer*, Abt. B: *Peter—Schäfer*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II. und I.): Geschichte des Judentums und seiner Litteratur von 586 v. Chr. bis 1500 n. Chr.; Psalmen memoriert.

2. Std. *Appel*.

Deutsche Sprache. Deutsches Lesebuch von Holdermann (8. Schuljahr), Wallesers »Poetisches Schatzkästlein«. Gedichte, besonders Romanzen von Schiller und Uhland. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Einiges aus der Verslehre. Aufsätze im Anschluss an den Unterricht.

Je 4 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Peter—Schäfer*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, III. Teil. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Abt. B: Lektüre: Histoire d'un conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion. Le village par Feuillet. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Die unregelmässigen Zeitwörter.

Je 5 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *von Schmitz*.

Englische Sprache. Lehrbuch der englischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, I. Teil. Abt. A: Royal Readers. Towers-Clark, Conversation. Schriftliche und mündliche Übungen.

Je 4 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Bierbaum—Kölle—Armbruster*.

Grössenlehre. a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Gewinn- und Verlustrechnungen. b. Formenlehre: Flächenberechnungen

Je 3 Std. *Peter—Schäfer*.

Geschichte. Alte Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach dem »Lehrbuch der Weltgeschichte« von Löhlein und Holdermann. Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Peter—Schäfer*.

Geographie. Asien, Afrika, Süd-Europa. Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Peter—Schäfer*.

Naturkunde. Mineralogie, wozu hilfsweise gelegentliche Belehrungen aus dem Gebiete der Chemie traten. Nach Fricke's Chemie.

Je 2 Std. *Oehler*.

Zeichnen. Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten und Gefässformen nach Wagner-Eyth, Hertle, Kolb, Traubinger, Jakobsthal u. a., meist mit Veränderung des Mafsstabes.

Je 2 Std. *Bürkel*.

Gesang. »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch« Tafel XII. Dreistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. Abt. A und B: *Seltenreich*.

Handarbeiten. Leinwand-, Köper- und Damaststopfen. Stücker einsetzen. Maschenstiche mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Spitzenstiche auf Tüllgrund.

Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. VI., VII. und VIII. Stufe.*) Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Klasse IV. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Stab-, Tanz- und Laufreigen. Geräteübungen: Springen, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Federball. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

*) In der III. Klasse wurden die Übungen der VI., VII. und VIII. Stufe vorgenommen, weil für die II. und I. Klasse der Turnunterricht nicht verbindlich ist. Die genannten drei Stufen umfassen die obenerwähnten Übungen.

Klasse II. (Durchschnittliches Alter: das 15. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Lamey*, der Abteilung B: *Armbruster*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des Kirchenlieds. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus: I. Hauptstück, mit Ausnahme der Fragen mit Stern; Kirchengeschichte: II. Hälfte nach Thiel. Kirchenjahr und Kultus. 2. Std. *Thoma*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse III.

Deutsche Sprache. Übersicht der Litteratur des Mittelalters. Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee, das Nibelungenlied und Hermann und Dorothea nach Schulausgaben, ferner Wallensteins Tod mit einleitender Behandlung des Lagers und der Piccolomini und eine Reihe von Gedichten in Wallesers »Poetischem Schatzkästlein«. — Aufsätze (10), meist im Anschlusse an den Unterrichtsstoff, teilweise als Haus-, teilweise als Klassenarbeiten.

Je 5 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Französische Sprache. Abt. A: Lektüre: Ausgewählte Erzählungen (Paul-Louis Courier, Rodolphe Toepffer, Alex. Dumas, Prosp. Mérimée, Emile Souvestre); T. Combe: *Pauvre Marcell*; O. Feuillet: *Le village*. Abt. B: Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen. II. Teil. O. Feuillet: *Le village*. *Choix de nouvelles modernes*. I. Band. Schriftliche Arbeiten. Memorieren von Gedichten.

Je 5 Std. Abt. A: *Bierbaum—Kölle—Weick*, Abt. B: *Jungk*.

Englische Sprache. Lektüre und Konversation: Abt. A: Montgomery, *Misunderstood*. *Geography of England*. Abt. B: Goldsmith: *The Vicar of Wakefield*. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Retroversionen, Übersetzungsübungen und Reproduktionen. Je 5 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Armbruster*.

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse III. behandelten Lehrstoffs; Zeit- und Durchschnittsrechnungen. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Der Flächeninhalt der Figuren. Je 2 Std. *Oehler*.

Geschichte. Geschichte des Altertums und der Anfänge des Mittelalters nach dem »Lehrbuch der Weltgeschichte« von Löhlein und Holdermann. Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Geographie. Arische und semitische Völker und ihre Länder. Griechenland und Italien mit Bezugnahme auf den gleichlaufenden Geschichtsunterricht. Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Naturkunde. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, dem Schalle, dem Licht und der Wärme. Nach Frickes Leitfaden. Je 2 Std. *Oehler*.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Vorlagen. Zusammenstellen der früher geübten Formen für praktische Zwecke in Beziehung auf weibliche Handarbeiten. Kurze Erklärungen über Stilformen. Übungen im Entwerfen. Je 2 Std. *Ad. Mayer*.

Gesang. Dreistimmige Lieder. Choralgesang. Abt. A u. B: 1 Std. *Seltenreich*.

Turnen (für freiwillige Teilnehmerinnen). 2 Std. gemeinschaftlich mit Klasse III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Tanzschritte. *Menuet de la cour*. *Sir Roger de Coverly*. Kreuz-Polka. Galopp. Ländler. Rheinländer. Schottisch. Française. Esmeralda. Polka-Mazurka. — Anstandslehre im Anschluss an Ehardts »Anstandslehre«. Haltung, Gehen, Stehen, Sitzen, Benehmen bei Tisch, Vorstellen, Besuch, Komplimente. 1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz*.

Handarbeiten. Weissnähen: Frauenhemden. Weifsticken: Erlernen der verschiedenen Stiche.

Je 2 Std. *Döring*.

Klasse I. (Durchschnittliches Alter: das 16. Lebensjahr.)

Vorstand: *Löhlein*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte seit der Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein*.
2. Für die katholischen und israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IV.

Deutsche Sprache. a. Einführung in die neuere Litteratur in Verbindung mit der Lektüre (Klopstock, Oden; Goethe, Gedichte und Iphigenie; Schiller, Gedichte, die Huldigung der Künste, die Jungfrau von Orleans; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, Sophokles' Antigone; Wallesers »Poetisches Schatzkästlein«). b. Schriftliche Arbeiten (10), zumteil in der Klasse gefertigt. c. Übung im Vortrag. 4 Std. *Löhlein*.

Französische Sprache. a. Lektüre: François Coppée: Contes choisies. Souvestre: Au coin du feu. Michaud: Moeurs et coutumes des croisades. A. Theuriet: Contes pour les vieux et les jeunes. b. Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Schriftliche Übungen. 4 Std. *Bierbaum—Kölle—von Schmitz*.

Englische Sprache. Bierbaum, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache; II. Teil. Collection of Tales and Sketches; II. Bändchen (Velhagen & Klasing). Queen Elizabeth, by David Hume (Velhagen & Klasing). Übersicht der englischen Geschichte und Litteratur. Shakespeare, As you like it. Schriftliche Übungen. 5. Std. *Bierbaum—Kölle—Drach*.

Größenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II. behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Vier- und Vielecken. Der Kreis. Oberflächeninhalt und Kubikinhalte der Körper. 2 Std. *Oehler*.

Geschichte. Das Mittelalter und die Neuzeit, nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann. 2 Std. *Löhlein*.

Geographie. Wiederholungen und Erweiterungen. 1 Std. *Löhlein*.

Naturkunde. Mechanik. Nach Fricks Leitfaden. Wiederholungen aus dem in den mittleren Klassen behandelten naturkundlichen Stoffe. 2 Std. *Oehler*.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Gips, Köpfe und Blumen nach Vorlagen. Perspektivisches Zeichnen nach der Natur. 3 Std. *Ad. Mayer*.

Gesang. Dreistimmige Lieder. Choralgesang. 1 Std. *Seltenreich*.

Turnen. Gemeinschaftlich mit Klasse III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Wiederholung des Unterrichts der II. Klasse. Neu: Polonaise, Française, wie sie im Norden getanzt wird, oder Hof-Ball-Quadrille. Menuet à la reine. Gavotte. Quadrille. Lanciers. 1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz*.

Handarbeiten. Maschinennähen mit Anwendung der gebräuchlichen Hilfsapparate. 2 Std. *Döring*.

Verzeichnis der Lehrenden und Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.
Direktor <i>Dr. Löhlein.</i>	I.	Relig. 2 Std. Deutsch 5 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std.	Religion. 2 Std.					
Professor <i>Dr. Lamey.</i>	II a.		Deutsch 5 Std. Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.		Deutsch 4 Std. Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.		Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.	
Professor <i>Dr. Armbruster.</i>	II b.			Deutsch 5 Std. Engl. 5 Std. Geschichte 2 Std. Geogr. 1 Std.		Englisch 4 Std.	Französisch 5 Std.	Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.
Realschul- kandidat <i>Schäfer.</i>	III b.				Religion 2 Std. Grössenlehre 3 Std.	Relig. 2 Std. Deutsch 4 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std. Grössenl. 3 St.	Grössenlehre 3 Std.	
Reallehrer <i>Oehler.</i>	IV a.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Deutsch 6 Std.	
Reallehrer <i>Kobe.</i> Frl. <i>Faisst.</i>	V a.				Religion 2 Std.		Religion 2 Std.	Religion 2 Std.
Reallehrer <i>Bürkel.</i>	IV b.				Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Deutsch 6 Std. Grössenl. 3 St. Zeichnen 2 Std.
Reallehrer <i>Müller.</i>	V b.							Religion 2 Std. Naturgesch. 2 Std.
Reallehrer <i>Seltenreich.</i>	VI b.	Singen 1 Std.	Singen 1 Std.		Singen 1 Std.		Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.	Singen 1 Std.
Turnlehrer <i>Kaller.</i>	—				Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.
Lehrerin Frl. <i>Döring.</i>	—	Arbeiten 2 Std.	Arbeiten 2 Std.	Arbeiten 2 Std. Aufsicht im Zeichn. 2 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std.

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
									12
		Geschichte 1 Std.							20 u. 2 Std. Bib- lioth.
			Geschichte 1 Std.						27
	Geographie 2 Std. Geschichte 2 Std.								24
									22
Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 2 Std. Schreib. 1 Std.		Geographie 2 Std.	Geographie 2 Std.	Geographie 2 Std. Schreiben 2 Std.					26
Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.			Größenlehre 3 Std.					24 u. 2 Std. Bib- lioth.
	Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Größenl. 3 St. Schreiben 1 Std. Naturk. 2 St.	Religion 2 Std. Größenlehre 3 Std. Schreiben 2 Std.		Religion 2 Std.					26
Größenl. 3 St. Naturk. 2 Std. Singen 1 Std.			Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Größenl. 3 St. Naturk. 1 Std. Schreib. 2 Std.						26
Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 1 Std.	25
									26

Lehrer	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.	
Lehrerin <i>Frl. v. Schmitz.</i>	VII b.	Französ. 4 St. Aufsicht im Tanzen 1 Std.	Aufsicht im Arbeiten 1 Std.		Aufsicht im Arbeiten 1 Std.	Französ. 5 St. Aufsicht im Arbeiten 2 St.		Aufsicht im Arbeiten 1 Std.	
Lehrerin <i>Frl. Jungk.</i>	VI a.		Aufsicht im Tanzen 1 Std.	Aufsicht im Tanzen 1 Std. Französ. 5 St.					
Lehrerin <i>Frl. Meess.</i>	—	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Aufsicht im Zeichnen 2 Std.			Aufsicht im Turnen 1 Std.			
Lehrerin <i>Frl. Mossdorff.</i>	VII a.	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.							
Lehrerin <i>Frl. Drach.</i>	III a.	Englisch 5 St.	Englisch 5 St.		Aufsicht im Handarb. 2 St. Englisch 4 St.	Aufsicht im Turnen 2 St.			
Lehrerin <i>Frl. Weick.</i>	IX.		Französisch 5 St.				Aufsicht im Handarbeit. 2 St.		
Lehrerin <i>Frl. Ritzhaupt.</i>	X.							Französisch 5 St.	
Lehrerin <i>Frl. Wehrle.</i>	VIII.				Französ. 5 St. Aufsicht im Turnen 1 Std.				
Kaplan <i>Thoma.</i>	—	Religion 2 Std.			Religion 2 Std.				
Stadtpfarrer <i>Bodenstein.</i>	—	Religion 2 Std.							
Rabbiner <i>Dr. Appel.</i>	—	Religion 2 Std.					Religion		
Rabbinats- kandidat <i>Dr. Sander.</i>	—								
Hauptlehrer <i>Kaufmann.</i>	—								
Lehrerin <i>Frl. Ad. Mayer</i>	—	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.					
<i>Frl. Aug. Uetz.</i>	—	Tanz- und Anstandsunterricht 1 Std. 1 Std. 1 Std.							

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
	Französisch 5 Std.		Französisch 6 Std.						26
Französisch 5 Std.		Deutsch 5 St. Französ. 6 St.				Religion 3 Std.			26
Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.				26
	Gesang 1 Std.	Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std.	Gesang 2 St. Deutsch 6Std.	Gesang 2 Std.	Heimatkunde 2 Std. Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std.	Gesang 1 St. Religion 3 Std.	26
					Grössenl. 3 Std. Schr. 2St.	Grössenl. 5 Std.	Religion 3 Std.		31
				Französisch 6 Std.			Deutsch 7 St. Schreiben 2St. Grössenl. 4St. Anschg. 1 St. Handarb. 4St.		31
					Deutsch 6 Std. Französ. 6 Std.			Deutsch 6 St. Grössenl. 4St. Anschg. 1 St. Handarb. 4St.	32
		Naturkunde 1 Std.	Naturkunde 1 Std.	Naturkunde 1 Std.		Deutsch 6 St. Naturk. 2 St. Schreiben 2St. Handarb. 4St.			26
						Religion 3 St.			
	Religion 2 Std.			Religion 2 Std.					8
				Religion 2 Std.					4
2 Std.									4
			Religion 2 Std.						2
						Religion 3 Std.			3
									6
									3

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Nr.	Unterrichtsfächer.	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen.									
		X.	IX.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1.	Religion	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2
2.	Deutsch	6	7	6	6	5	5	6	4	5	5
3.	Französisch	—	—	—	6	6	5	5	5	5	4
4.	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5
5.	Geschichte	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2
6.	Geographie, bezw. Heimatkunde . .	—	—	2	2	2	2	2	1	1	1
7.	Größenlehre	4	4	5	3	3	3	3	3	2	2
8.	Naturkunde, bezw. Anschauungs- unterricht	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2
9.	Schreiben	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—
10.	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
11.	Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1
12.	Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	(2+1)	(2+1) *)
13.	Weibliche Handarbeiten	4	4	4	4	4	3	3	3	(2)	(2)
	Summe der Klassenstunden . .	20	25	28	30	30	30	30	31	27 (32)	26 (31)

*) Die mit () versehenen Ziffern bezeichnen die nicht verbindlichen Stunden.

III. Statistik der Anstalt.

1. Aufsichtsrat.

Bürgermeister *Siegrist*, Vorsitzender.

Revisor <i>Auer</i> , Stadtverordneter.	Bankier <i>Homburger</i> , Stadtrat.
Rechtsanwalt <i>Böckh</i> , Stadtrat.	Generalagent <i>Hoyer</i> , Stadtverordneter.
Dr. <i>Doll</i> , Stadtarzt.	Privatmann <i>Leichtlin</i> , Stadtrat.
Privatmann <i>Engelhardt</i> , Stadtrat.	Dr. <i>Löhlein</i> , Direktor.
Oberstiftungsrat <i>Fetzer</i> , Stadtverordneter.	Reallehrer <i>Peter</i> , bis 23. April 1895.
Privatmann <i>Händel</i> , Stadtrat.	Seminaroberlehrer <i>Schweickert</i> , Stadtverordneter.
Fabrikant <i>Holst</i> , Stadtverordneter.	Generalsekretär <i>Schwindt</i> , Stadtverordneter.

Stellvertreter:

Geistlicher Verwalter *Ludin*, Stadtrat. Privatmann *Schüssele*, Stadtrat.

Mit beratender Stimme:

die weiteren Mitglieder der Schulkommission:

Dr. <i>Appel</i> , Stadt- und Konferenz-Rabbiner.	Dr. <i>Firnhaber</i> , Direktor der Oberrealschule.
Dr. <i>Bauer</i> , Professor.	<i>Goldschmidt</i> , Hauptlehrer.
<i>Benz</i> , Stadtpfarrer und Dekan.	<i>Specht</i> , Stadtschulrat.
<i>Bodenstein</i> , Stadtpfarrer.	<i>Treutlein</i> , Direktor des Realgymnasiums.
Dr. <i>Cathiau</i> , Rektor, Vorstand d. Gewerbeschule.	Dr. <i>Zittel</i> , Stadtpfarrer und Dekan.
Dr. <i>Ehrhardt</i> , Professor an der Oberrealschule.	

2. Inspektoren des Religionsunterrichts.

Oberhofprediger Dekan *D. Helbing* für den evangelischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Dekan *Benz* für den katholischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer *Pyska* in Pforzheim für den altkatholischen Religionsunterricht.
Stadt- und Konferenzrabbiner *Dr. Appel* für den israelitischen Religionsunterricht.

3. Lehrpersonal.

Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen:

- | | |
|---|---|
| 1. Professor <i>Dr. Theodor Löhlein</i> , Direktor. | 10. Fräulein <i>Mina Döring</i> . |
| 2. Professor <i>Dr. Ferdinand Lamey</i> . | 11. Fräulein <i>Therese von Schmitz</i> . |
| 3. Professor <i>Dr. Karl Armbruster</i> . | 12. Fräulein <i>Anna Jungk</i> . |
| 4. Reallehrer <i>Karl Ludwig Oehler</i> . | 13. Fräulein <i>Lina Mossdorff</i> . |
| 5. Reallehrer <i>Karl Kobe</i> . | 14. Fräulein <i>Emma Drach</i> . |
| 6. Reallehrer <i>Karl Bürkel</i> . | 15. Fräulein <i>Helene Weick</i> . |
| 7. Reallehrer <i>Franz Müller</i> . | 16. Fräulein <i>Hermine Rützhaupt</i> . |
| 8. Reallehrer <i>Philipp Seltenreich</i> . | 17. Fräulein <i>Isabella Wehrle</i> . |
| 9. Hauptlehrer <i>Georg Kaller</i> (Turnlehrer). | 18. Fräulein <i>Lina Meess</i> . |

II. Neben- und Hilfslehrer und Lehrerinnen:

19. Kaplan *August Thoma*, katholischer Religionslehrer.
20. Stadtpfarrer *Emil Bodenstein*, altkatholischer Religionslehrer.
21. Stadt- und Konferenzrabbiner Dr. *Meier Appel*, israelitischer Religionslehrer.
22. Rabbinatskandidat Dr. *David Sander*, israelitischer Religionslehrer.
23. Hauptlehrer *Max Kaufmann* für den israelitischen Religionsunterricht an der Vorschule.
24. Fräulein *Adelheid Mayer* für den Unterricht im Zeichnen.
25. Fräulein *Auguste Uetz* für den Tanz- und Anstandsunterricht.
26. Fräulein *Bertha Faisst* zur Aushilfe.
27. Realschulkandidat *Hugo Schäfer* als Verwalter einer Reallehrerstelle.

Verwaltung der Bibliotheken:

Die Lehrerbibliothek wurde von Professor Dr. *Lamey* und Reallehrer *Bürkel*, die Jugendbibliothek durch Reallehrer *Oehler* verwaltet.

Verrechner:

Stadtverrechner *Lautenschläger*.

Schuldienerin:

Witwe *Susanne Coy* geb. Schilling.

4. Übersicht des Anstaltsbesuchs.

Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1894—1895.

Schülerinnen.	In den Klassen																Zusammen.	Endsumme.
	X.	IX.	VIII.	VII. a.	VII. b.	VI. a.	VI. b.	V. a.	V. b.	IV. a.	IV. b.	III. a.	III. b.	II. a.	II. b.	I.		
Promovierte	—	34	27	23	18	25	28	35	34	37	39	27	34	33	31	41	466	577
Repetenten	—	—	2	—	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	
Neu eingetreten	34	7	9	12	12	2	3	—	8	5	2	3	3	—	1	—	101	
Zusammen	34	41	38	35	35	28	32	36	42	42	41	30	37	33	32	41	577	
Darunter nach Konfessionen:																		
*) katholische	7	6	11	4	11	8	12	13	15	11	8	6	12	5	7	5	141	577
evangelische	25	28	23	26	23	17	17	18	25	24	27	16	24	23	23	27	366	
israelitische	2	7	4	5	1	3	3	5	2	7	6	8	1	5	2	9	70	
sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
**) Zusammen	34	41	38	35	35	28	32	36	42	42	41	30	37	33	32	41	577	
Im Laufe des Schuljahrs traten																		
aus	1	1	1	—	2	1	—	—	—	2	2	2	2	8	—	12	34	577
Stand zu Ende des Schuljahrs	33	40	37	35	33	27	32	36	42	40	39	28	35	25	32	29	543	
**) darunter:																		
a. Schülerinnen, deren Eltern in Karlsruhe wohnen	34	41	38	34	35	27	31	35	37	40	39	30	33	32	30	36	552	577
b. Auswärtige (badische)	—	—	—	1	—	1	1	1	5	1	1	—	4	1	1	3	20	
c. Ausserbadische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	5	
*) Davon besuchten den alt- katholischen Religionsunter- richt	—	1	—	—	4	2	—	1	1	—	1	—	1	—	1	—	12	

5. Namensverzeichnis der Schülerinnen.*)

* bezeichnet: ausgetreten.
 × „ Hospitantin.

A. Vorschule. (X.—VIII.)

Untere (X.) Klasse.

Barth, Maria.
 Blum, Johanna.
 Brian, Margarete, Lörrach.
 Däschner, Bertha.
 Doll, Elsa, Rastatt.
 Dolletscheck, Gertrud.
 Eitel, Martha.
 Fleischhauer, Margarete.
 Gruber, Elvira, Metz.
 Hammer, Klara.
 Hauger, Emilie, Lahr.
 Hummel, Margarete.
 Irion, Emma.
 Leppert, Gertrud.
 Maier, Elsa.
 Mappes, Anna, Baden-Baden.
 Markstahler, Gertrud.
 Mühlich, Emma, Frankfurt a. M.
 Oberst, Paula.
 Perrin, Johanna.
 Peter, Frieda.
 Pfaff, Ilse.
 Poppen, Dora, Heidelberg.
 Rasina, Elisabeth, Offenburg.
 Ratzel, Luise.
 Reinboldt, Anna.
 Roth, Marie, Tiefenbronn.
 Ruppert, Julia.
 Seubert, Martha.
 *Wagner, Johanna, Lauda.
 Walz, Hermine.
 Wassmann, Ella.
 Willstädter, Elsa.
 Zügel, Emma, München.

34—1.

Mittlere (IX.) Klasse.

Beck, Emma.
 Diefenbacher, Bertha.

Dreyfuss, Gertrud.
 Eitel, Elfriede.
 Ellern, Recha.
 Fischler, Auguste.
 Friedrich, Ella.
 Frösche, Frieda.
 Götz, Ella.
 Goldberg, Martha.
 Grün, Maria.
 Hanser, Anna, Mannheim.
 Heller, Marie, Brünn.
 Jene, Elsa.
 Koch, Emma, Badenweiler.
 Kohlhepp, Edith.
 Landsmann, Dora, Frankfurt a. M.
 Länger, Margarete.
 Marum, Alice.
 Mathy, Emma, Mannheim.
 Meitzner, Johanna, Kirchhausen bei Heilbronn.
 Metzger, Hermine.
 Ott, Frieda.
 Plättner, Maria.
 Ratzel, Anna.
 Rose, Mathilde, Kiel.
 Schade, Minna.
 Schmidt, Johanna.
 *Schnorr, Clasina, Nymwegen.
 Schück, Elisabeth.
 Schweickhardt, Emeline.
 Schweikert, Margarete.
 Schiffer, Zipora.
 Seubert, Dora.
 Siebenmann, Frieda, Strassburg i. E.
 Stern, Zilla, Königsbach.
 Uhrig, Charlotte, Stockach.
 Wagner, Johanna.
 Winterer, Antonie.
 Wittmer, Paula.
 Zink, Marie.

41—1.

VIII. Klasse.

Bauer, Käthe, Danzig.
 Beier, Margarete.
 *Bender, Johanna.
 Benzinger, Karla.
 Bertsch, Martha, Stuttgart.
 Drach, Gabriele.
 Dreyfuss, Elsa.
 Drollinger, Elsa, Tauberbischofsheim.
 Düll, Margarete, Friedenfels.
 Fels, Camilla.
 Fingado, Gertrud.
 Gassmann, Johanna, Freiburg.
 Gruber, Lydia, Metz.
 Hempfing, Gertrud, Darmstadt.
 Hofheimer, Elsie, Louisville.
 Hofheimer, Grace, Louisville.
 Holzwarth, Hilda.
 Keller, Hilda.
 Kemmer, Elisabeth, Berlin.
 Kientz, Mathilde, Grosssachsen.
 Lattermann, Elisabeth, Berlin.
 Länger, Bertha.
 Lepper, Johanna.
 Maier, Hedwig.
 Meitzner, Elise, Kirchhausen.
 Nagel, Emilie.
 Oberst, Else.
 Riedel, Elfrieda.
 Rupp, Mathilde.
 Schenk, Eugenie.
 Schleich, Wilhelmine.
 Schmidt, Gertrud.
 Schnetzler, Erika.
 Stark, Stephanie.
 Steiner, Lenchen.
 Vier, Gertrud.
 Wilser, Elisabeth.
 Wörner, Johanna.

38—1.

*) Wie im Jahresbericht 1884—85 Seite 6 bekannt gegeben wurde, soll das Verzeichnis die Angabe des Geburtsorts derjenigen Schülerinnen enthalten, die nicht in Karlsruhe geboren sind. Dabei soll der Ortsname in Klammern eingeschlossen sein, wenn die Eltern nicht hier wohnen, während das Weglassen der Klammern anzeigen soll, dass die Eltern zur Zeit hier wohnen.

B. Höhere Mädchenschule. (VII.—I.)

VII. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bilharz, Paula.
Breitbarth, Jenny.
Doll, Paula, Heidelberg.
Dreyfuss, Betty.
Fell, Amalie.
Fritsch, Johanna.
Geissler, Elisabeth, Ottensen.
Hirt, Frieda.
Käppele Emma.
Kirsch, Hedwig.
Klokow, Olga, Strassburg.
Kretschmar, Bertha.
Kuntz, Elsa, Freiburg i. B.
Liese, Erna, Kassel.
Markstahler, Mathilde.
Marx, Hedwig.
Nathanson, Emma, Freiburg i. B.
Obst, Dora, Posen.
Perrin, Elisabeth.
Peter, Anna, Müllheim.
Pohl, Marie, Eggenstein.
Pricken, Elisabeth, Mainz.
Printz, Martha.
Röder, Anna.
Römbildt, Gertrud.
Ruf, Sofie.
Schneider, Luise.
Schmidt, Meta, Lüneburg.
Stein, Betty.
Stolz, Maria, Waldshut.
Strack, Anna.
Strieder, Frieda.
Tschira, Erna.
Wartmann, Martha.
Württemberg, Elsa.

35.

VII. Klasse.

Parallelabteilung B.

Ambos, Minna.
Bodenstein, Ida.
Deecke, Dora.
Düll, Emilie, Donaueschingen.
Fischer, Bertha, Mannheim.
Gräfenhan, Helene, Wahlstadt.
Grundler, Toni, Weingarten.
Hafner, Hulda, Donaueschingen.
Hahn, Amalie.
Hartung, Marie.
Heck, Bertha.
Heck, Ottilie.
Heinle, Elisabeth.
Helwig, Luise.
Hieke, Maria.
Hoeck, Meta.
Joachim, Elsa.
*Kleyer, Luise, Würzburg.
Kuntze, Helene.
Martin, Elisabeth, Bruchsal.
Moriell, Hulda, Schwetzingen.
Müller, Lydia.

Oberst, Eugenie.
Sachs, Bertha.
Sahm, Toni.
Salzer, Emilie.
Schneider, Elsa.
*Sieblist, Lina, Berlin.
Siefert, Hilda, St. Blasien.
Stiess, Melanie.
Wagner, Martha, Freiburg.
Weiler, Leontine.
Weill, Bertha.
Weyrether, Johanna, Biberach.
Wickersheim, Paula.

35—2.

VI. Klasse.

Parallelabteilung A.

Allers, Chriemhilde.
Barquet, Emilie.
Becker, Marie.
Berger, Ella.
Curletti, Olga.
Döring, Toni, Wertheim.
Eder, Hilda (Brühl).
Einstein, Hedwig, Neuwied.
Eitel, Klara.
Fackler, Melanie, Freiburg i. B.
Felder, Hedwig.
Gräbener, Klara.
Jessen, Margarete.
Keller, Alice.
Köchlin, Doris.
Krutz, Cornelia.
Küst, Hedwig.
Mauritius, Helene, Kreuznach.
Milinowski, Gertrud, Weissenburg.
Nast, Emma, Radolfzell.
Öhlschlägel, Anna, Kreuzlingen.
Runkel, Paula, Neustadt a. H.
Schneider, Johanna, Wiesbaden.
Seubert, Alma.
Seufert, Maria, Feuerbach.
Weil, Jenny.
*Willmann, Paula, Mannheim.
Zügel, Elise, München.

28—1.

VI. Klasse.

Parallelabteilung B.

Buzengeiger, Paula, Heidelberg.
Cresto, Margarete.
Dewitz, Martha, Eberbach.
Dittmar, Wilhelmine, Leutkirch
(Württemberg).
Doert, Emma.
Ebeler, Mina, Köln.
Faber, Fanny.
Frei, Camilla.
Gross, Bertha.
Haug, Elisabeth, Ettlingen.
Janson, Frieda

Jentzer, Emma, Waldfischbach.
Kuhn, Emma, (Hockenheim).
Lattner, Leopoldine.
Layh, Lina.
Lersch, Hedwig.
Lion, Elwira, Söttern (Birkenfeld).
Mathes, Josephine.
Mattenklott, Eleonore, Neudeck
Böhmen.
Merz, Katharina, Durlach.
Mihm, Paula, Lohr (Bayern).
Saar, Emma.
Salzer, Elise.
Schwarz, Lina.
Stein, Elsa.
Steinbach, Klara.
Stober, Ida.
Vogel, Paula.
Weigel, Luise.
Weiss, Martha.
Wormser, Bertha.
Zentgraf, Bertha.

32.

V. Klasse.

Parallelabteilung A.

Abt, Anna.
Achert, Olga, Thiengen.
Behr, Adele.
Bellemann, Emma, Oberkirch.
Billigheimer, Gisela.
Burgard, Hulda, Konstanz.
Breitbarth, Klara.
Distelhorst, Julie.
Goffin, Alice.
Grundies, Hertha, Frankfurt a. M.
Guth, Anna, Neckarelz.
Hammer, Maria.
Hesselbacher, Mina, Rohrbach.
Hildebrandt, Elsa, Wertheim.
Joos, Hedwig.
Knittel, Johanna, Heidelberg.
Kissling, Emma, Allmendshofen.
Kuttruff, Erica, Heidelberg.
Kretschmar, Elsa.
Linder, Julie.
Lippmann, Martha.
Obst, Camilla, Posen.
Paul, Paula, Strassburg.
Pfeiffer, Maria.
Schmidt, Erica, Lüneburg.
Schneider, Elsa, Mannheim.
Sieder, Frieda, Wolfstein, Pfalz.
Strauss, Sofie.
Streit, Susanne, Bensberg.
Stüber, Anna.
Thiergarten, Toni, Freiburg i. B.
Wachenheimer, Hedwig.
Wagner, Elise, Büsingen.
Wilhelm, Dora.
Württemberg, Karola.
Ziegler, Betty.

36.

V. Klasse.

Parallelabteilung B.

Ambos, Luise.
 Becker, Elise.
 Benzinger, Hedwig.
 Bischoffberger, Elise (Schonach).
 Blum, Kornelie, Mülhausen.
 Britsch, Luise (Ettlingen).
 Dahlemann, Klara.
 Dischinger, Adelheid, Friedrichsfeld.
 Diebold, Fanny (Ettlingen).
 Dietz, Emmy, Oggersheim.
 Eichhorn, Frieda, Weingarten.
 Fischer, Alice.
 Frey, Mathilde.
 Ganz, Emma.
 Harter, Klara.
 Heissler, Elisabeth (Ettlingen).
 Henn, Gertrud.
 Hieke, Bertha.
 Himmelheber, Helene.
 Hott, Emma, Mannheim.
 Hummel, Klara.
 Kaeflein, Gertrud.
 Kempf, Elsa, Freiburg i. B.
 Kiefer, Julie.
 Krausmann, Käthchen, Tauber-
 bischofsheim.
 Mayer, Augusta.
 Meinzer, Sofie.
 Mertz, Emma.
 Müller, Irmgard.
 Oertel, Elisabeth.
 Planer, Hildegard.
 Printz, Jenny.
 Rain, Sofie.
 Reiter, Johanna.
 Schmitt, Luise, Mannheim.
 Schönfeld, Elsa.
 Stoll, Elise, Weinheim.
 Stolz, Hedwig.
 Venedey, Elisabeth, Sinzheim.
 Wagner, Anna (Durmshheim).
 Wassmann, Sieglinde, Berlin.
 Wormser, Sara.

42.

IV. Klasse.

Parallelabteilung A.

Armbruster, Bertha.
 Bauer, Irma.
 Berblinger, Leonore.
 Billigheimer, Klothilde.
 Cahmann, Johanna.
 Ducherer, Emilie (Mannheim).
 Ebeler, Klementine, Köln.
 Faber, Johanna.
 Geisler, Sofie, Ottensen.
 Grundies, Wanda, Frankfurt a. M.
 Haug, Maria, Ettlingen.
 Heller, Elsa, Bonn.
 Hensel, Charlotte.
 Hirsch, Antonie.
 Hirsch, Charlotte.
 Hirsch, Flora.

Hirt, Sofie.
 Honsel, Paula, Baden.
 Istel, Martha (New-York).
 Kammerer, Emma.
 Kern, Olga, Bruchsal.
 Kramer, Mathilde.
 Krauss, Paula.
 Kühne, Fanny.
 Linder, Elisabeth.
 Mauritius, Margarete, Strassburg.
 Mayer, Anna.
 Merker, Johanna.
 Moninger, Mina.
 Morass, Johanna.
 *Naegele, Tina, Handschuhsheim.
 Reichenberger, Henriette.
 Reiff, Bertha.
 Rheinboldt, Frieda.
 Roth, Lina.
 Sahn, Marie.
 Schmidt, Mathilde.
 Schwaninger, Irma.
 *Sickler, Frieda (Grünwinkel).
 Zimmermann, Elise.
 Zimmermann, Lina.
 Zügel, Anna.

42—2.

IV. Klasse.

Parallelabteilung B.

Arndt, Hertha, Königsberg.
 Bär, Henny, Untergrombach.
 Barth, Frieda.
 *Baumberger, Frieda, Mosbach.
 Becker, Paula, Bruchsal.
 Brian, Elisabeth, Lörrach.
 Brutschy, Emilie.
 Brutschy, Karola.
 Bulster, Fanny, Emmendingen.
 Dorner, Gertrud.
 Fries, Martha, Stuttgart.
 *Giesel, Sofie, Celle.
 Guichardaz, Frieda.
 Hambrecht, Sofie.
 Heinsheimer, Anna (Eppingen).
 Helbing, Rosalie, Langensteinbach.
 Hofmann, Emma.
 Hott, Mathilde, Mannheim.
 Jentzer, Klara, Waldfishbach.
 Imgraben, Mathilde, Bretten.
 Kappes, Paula.
 Kober, Frieda.
 Krutina, Gertrud.
 Lattner, Olga.
 Levi, Clementine (Mühlingen).
 Liepmannsohn, Fanny.
 Morlock, Lina.
 Müller, Hedwig.
 Neck, Mina.
 Nuhn, Julie, Jersey City.
 Pfaff, Lilli.
 Reiter, Blanca.
 Renz, Johanna.
 Rettinger, Frieda, Freiburg.
 Römbildt, Elisabeth.
 Rosenfeldt, Betty.
 Steinbach, Edith.

Straus, Adele.
 Wasmer, Dora.
 Weigele, Helene, St. Johann.
 Winter, Friederike.

41—2.

III. Klasse.

Parallelabteilung A.

Ambos, Emma.
 Bitzel, Luise.
 Blum, Hermine.
 Brauer, Maria.
 Breunig, Elisabeth.
 Brückner, Fanny.
 *Burk, Hermine.
 Burckhardt, Luise, Müllheim.
 Cahnmann, Sofie.
 Diefenbronner, Mina.
 *Fleischhauer, Mathilde.
 Hammetter, Emma.
 Heckle, Emma.
 Hirsch, Emilie.
 Hirsch, Klara.
 Hirsch, Paula.
 Joos, Elisabeth.
 Kirsch, Karola.
 Kohlhepp, Elsa.
 Kühn, Paula.
 Mauck, Hedwig.
 Ostertag, Elsa.
 Printz, Frieda.
 Schröder, Bertha, Pfaffendorf bei
 Ehrenbreitstein.
 Schwarzstein, Ella.
 Seidenadel, Marie.
 Seith, Bertha.
 Stüber, Paula.
 Thalheimer, Sofie.
 Wüst, Marie, Heilbronn.

30—2.

III. Klasse.

Parallelabteilung B.

Baur, Martha.
 Beisel, Hanna.
 Bischoffberger, Anna (Schonach).
 Braun, Hertha.
 Britsch, Lina (Ettlingen).
 Dorner, Mathilde, Stockach.
 Eglau, Marie, Schwetzingen.
 Füller, Julie.
 Gageur, Amalie, Bruchsal.
 Gross, Lina.
 Gulde, Bertha, Mannheim.
 Händler, Elsa.
 Hauger, Thekla, Ludwigshafen.
 Helwig, Elsa.
 Hessig, Bertha, Durmersheim.
 Himboldt, Gertrud, Berlin.
 Höck, Gertrud.
 Kärcher, Marie.
 Kessler, Mina, Gondelsheim.
 Kopp, Emma.

Lieb, Toni.
 *Limberger, Elise (Ettlingen).
 *Lister, Mina.
 Mihm, Anna, Alzenau, Bayern.
 Nowack, Alexandra.
 Rebmann, Bertha.
 Schlebach, Margarete.
 Schoch, Emmy, Lichtenau.
 Schottmüller, Sofie.
 Schwaab, Luise.
 Sitzler, Marie, München.
 Söll, Luise.
 Steiger, Anna, Ettlingen.
 Stern, Marie.
 Thumm, Friederike, Bruchsal.
 Würzburger, Selma.
 Zimmermann, Lina.

37-2.

II. Klasse.

Parallelabteilung A.

*Adam Elise.
 Bayer, Luise.
 Bayer, Marie.
 *Bläss, Bertha, Radolfzell.
 Devrient, Gertrude.
 Döring, Helene, Wertheim.
 Dreyfuss, Rosa, Bruchsal.
 *Eigner, Klara, Aschaffenburg.
 *Fels, Hedwig.
 Gantz, Amalie.
 Hirsch, Gertrud.
 Honsell, Dora, Dürrheim.
 Joho, Emilie, Menzingen.
 Kaiser, Elsa, Meckesheim.
 Kiefer, Anna, Eschelbach.
 Kiefer, Marie, Gersweiler.
 *Kientz, Sofie, Kürnbach.
 Krönlein, Maria.
 *Levi, Rosa, Mühringen.
 Marum, Hedwig.
 Müller, Klara.
 Neuberger, Lisa (Langenstein).
 Ott, Auguste.
 Pfeifer, Frieda.
 Reinig, Ida, Pforzheim.
 Renz, Klara, Durlach.

*Schmidt, Anna.
 Schwenn, Emilie, Mannheim.
 Steinel, Fanny.
 Strack, Frieda.
 Suck, Lisa.
 *Würzburger, Lina.
 Zimmermann, Luise, Lahr.

33-8.

II. Klasse.

Parallelabteilung B.

Bellosa, Anna, Pforzheim.
 Betz, Eugenie.
 Bulster, Martha.
 Deecke, Ilse.
 Fritz, Paula.
 Gaul, Marie.
 Hauger, Mina, Baden.
 Ingraben, Cäcilie, Waldshut.
 Kirsch, Mathilde.
 Krayer, Julie, Schönau.
 Matheis, Toni, Konstanz.
 Mattenkloft, Gretchen, Alt-Kemnitz,
 Schlesien.
 May, Johanna, Triberg.
 Meinzer, Mathilde.
 Nüssle, Mathilde.
 Oeser, Hedwig.
 Räuber, Helene.
 Renz, Hermine, Durlach.
 Rothermel, Elisabeth.
 Scherer, Ida, Freiburg i. B.
 Schlebach, Elisabeth.
 Schwindt, Hedwig.
 Siefert, Elisabeth, St. Blasien.
 Sitzler, Auguste, München.
 Steiger, Frieda, Ettlingen.
 Steinbach, Thekla.
 Stern, Katharina, Bangor, Maine N. A.
 Straus, Fanny.
 Wachsmann, Anna (Wien).
 Wacker, Elisabeth, Durlach.
 Weymann, Lina (Hagsfeld).
 Zorn, Thekla.

32.

I. Klasse.

*Beck, Elsa, Rheinbischofsheim.
 Behr, Karoline (Lili).
 Bellosa, Gertrude, Pforzheim.
 Brauer, Bertha, Lörrach.
 *Egremont, Aileen, Adelaide.
 *Fetzer, Klara, Rheinfelden.
 Glaser, Julie.
 Grimm, Susanna, Eberbach.
 *Haberer, Lina (Offenburg).
 Hamm, Elsa, Stockach.
 Haunz, Johanna.
 Hesselbacher, Kornelie (Rohrbach).
 *Hirsch, Elsa.
 Homburger, Helene.
 Joos, Klara.
 Jundt, Luise.
 *Kissling, Helene, Allmendshofen.
 Krauss, Marie.
 Levis, Henny.
 *Lueger, Klara, Strassburg i. E.
 May, Mina, Wiesloch.
 *Mayer, Elsa, Stuttgart.
 Merker, Klara.
 Pohl, Elisabeth, Mülhausen i. E.
 Raible, Elise.
 Rain, Rosa.
 × *Ruzek, Elsa.
 Sachs, Elsa (Konstanz).
 Schirer, Martha, Reichenweier i. E.
 Schmidt, Dora.
 Schnetzler, Margarete (London).
 Stoll, Bertha (Jagstfeld).
 *Strauss, Gertrude.
 Streit, Rosa, Bensberg.
 Vogel, Frieda.
 Wagner, Julie, Büsingen.
 Weil, Anna.
 Wesch, Hedwig, Villingen.
 Wormser, Lea.
 *Zahn, Amalie.
 × *Zeller, Ella.

41-12.

IV. Schlussfeier.

Abgesehen von den Prüfungen der Religionsklassen besteht die Feier der letzten Tage des Schuljahrs, an denen früher die »öffentlichen Prüfungen« stattgefunden haben, in einer Vorstellung der Klassen mit Gesängen, Vorträgen, Unterrichtsproben und Wiederholungen, sowie in einem Schlussakt.

Die Prüfung der evangelischen Religionsklassen ist bereits in vier Nachmittagsstunden am 14. Juni während der Kirchenvisitation durch Herrn Kirchenrat Greiner-Mannheim in Anwesenheit des Herrn Oberhofpredigers und Dekans D. Helbing vorgenommen worden.

Samstag, den 27. Juli.

5—6 Turnen der unteren Klassen (Anm. 2).

Montag, den 29. Juli.

8—10 Unterrichtsproben der Klassen II und I im Zimmer der Klasse I, eine Treppe links (Anm. 3).
10 $\frac{1}{2}$ —11 Prüfung der altkatholischen Religionsklassen im Zimmer der Klasse I, eine Treppe links.
11—12 $\frac{1}{2}$ Vorstellung der Klassen X—VIII in der Turnhalle.
3—4 $\frac{1}{2}$ Prüfung der israelitischen Religionsklassen im Zimmer der Klasse VIa und I.
5—6 Turnen der oberen Klassen (Anm. 2).

Dienstag, den 30. Juli.

8—10 Prüfung der katholischen Schülerinnen in Klasse Va, eine Treppe rechts.
10—12 Vorstellung der Klassen VII—V in der Turnhalle.
3—5 Vorstellung der Klassen IV und III in der Turnhalle.

Mittwoch, den 31. Juli.

8³⁰ Uhr: Feierlicher **Schulschluss** in der Turnhalle.

Anmerkung 1. Die Hefte der Schülerinnen liegen während der jeweiligen Vorführung ihrer Klassen zur Ansicht auf. Zeichnungen sind im Zeichensaal, zwei Treppen links, die Handarbeiten in dem Industriesaal, eine Treppe links, am Montag und Dienstag ausgestellt.

Anmerkung 2. Ein Besuch der Vorführung der Turnklassen ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche zunächst den Angehörigen der betreffenden Schülerinnen verabfolgt werden. Die Karten sind nur für Erwachsene bestimmt; es ist nicht erlaubt, Kinder mitzubringen.

Anmerkung 3. Zu den Unterrichtsproben der Klassen I, IIa und IIb haben ausser den Vorgesetzten und Fachgenossen nur die Angehörigen der Schülerinnen und besonders Eingeladene Zutritt.

V. Bekanntmachungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 11. September. An diesem Tage haben sich neu eintretende Schülerinnen auf dem Geschäftszimmer der Direktion, Sofienstrasse 14, vormittags 9—12 Uhr, anzumelden und dabei vorzulegen:

- a. ihren Geburtsschein,*)
- b. ihren ersten oder zweiten Impfschein und
- c. für den Fall, dass sie zuvor einer anderen Lehranstalt angehört haben, ihr letztes Schulzeugnis.

Ausserdem werden Anmeldungen bis zum 25. Juli — schriftlich oder mündlich — unter Vorlage der nötigen Zeugnisse täglich zwischen 10—11 Uhr entgegengenommen.

Am Donnerstag, den 12. September haben sich die Schülerinnen der I.—VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der VIII.—X. Klasse (Vorschule) um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden. An dem gleichen Tage werden die Nachprüfungen abgenommen.

2. Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Zum Eintritt in eine der übrigen Klassen werden neben dem entsprechenden Alter die Kenntnisse verlangt, die je in der vorangehenden Klasse erworben werden. Die Aufnahmeprüfung findet in den ersten Tagen des neuen Schuljahrs statt, die endgültige Einreihung in eine Klasse nicht früher als nach vierzehntägiger Beobachtung.

3. Das Schulgeld wird wie an den übrigen höheren Lehranstalten dahier nach Massgabe einer von dem Grossherzoglichen Oberschulrat erlassenen Vorschrift in 3 Teilen erhoben und beträgt für die drei Jahresabschnitte:

1. vom 11. September bis 11. Januar	}	in Klasse X—VIII je 20 <i>M.</i>
2. > 11. Januar > 11. Mai		
3. > 11. Mai > 11. September		

Das Eintrittsgeld ist für alle Klassen auf 4 *M.* festgesetzt.

Im übrigen lassen wir aus dem »Ortsstatut über das Schulwesen der Stadt Karlsruhe« vom Jahre 1893 hier nachstehende Bestimmungen folgen:

Nach §. 18 tritt für die älteste unter drei Schwestern d. h. für diejenige, die der Beendigung des Lehrkurses am nächsten steht, eine Ermässigung des Schulgeldes um die Hälfte ein, während für eine weitere Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird.

*) Anmerkung. Dieses verordnungsgemässe Verlangen ist nach unserer Erfahrung nicht immer ernstlich genommen und befolgt worden, da man darin eine Belästigung empfand und meinte, durch Vorlage des Impfscheins allein der Verordnung genügen zu können. Solche Auffassung ist aber irrig schon darum, weil die Angaben der Impfscheine nicht vom Standesamt herrühren. Wir können daher keine Schülerin als ordnungsmässig gemeldet und zu einem Zeugnis berechtigt ansehen, solange ihr Geburtsschein nicht vorgelegt ist.

(§. 24). Wenn Schülerinnen nach Beginn des Schuljahres eintreten, so wird das Schulgeld von dem nächstrückliegenden 11. Monatstage an berechnet. Die Erhebung des Schulgeldes unterbleibt für denjenigen Zeitabschnitt, für welchen dasselbe an einer badischen Höheren Mädchenschule von der betreffenden Schülerin bereits bezahlt ist.

(§. 25). Wenn Schülerinnen während des Schuljahrs austreten, so findet ein entsprechender Nachlass, beziehungsweise Rückersatz in der Art statt, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Monatstag berechnet wird. Doch geschieht dies nicht, wenn der Austritt in den letzten 14 Tagen des Schuljahrs oder in den Ferien nach dem Schluss des Schuljahrs erfolgt.

(§. 26). Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise rückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschüssende Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

(§. 27). Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

4. Nach unserer Bekanntmachung in dem Jahresbericht 1879—80 S. 6 kann laut Beschluss des Stadtrats vom 10. Juni 1880 die Summe von 500 *M.* für Schulgeldnachlässe verwendet werden. Gesuche um solche sind nach §. 38 des neuen Ortstatuts über das hiesige Schulwesen spätestens innerhalb 4 Wochen nach Beginn des Schuljahrs, beziehungsweise nach dem Eintritt in die Schule, bei dem betreffenden Klassenlehrer abzugeben, bei welchem Vordruckbogen (Impressen) zur Ausfüllung erhoben werden können.

Der Klassenlehrer legt das Gesuch mit einem Zeugnis über Fleiss, Befähigung und Betragen des Schülers dem Schulvorstand vor, welcher dasselbe mit seiner gutächtlichen Äusserung der Schulkommission mitteilt.

5. Bewerbungen um Stipendien aus der Pauline-Vierordt-Stiftung sind zwischen dem 7. und 23. Januar an die Direktion zu richten. Nach den bezüglichlichen Bestimmungen, die in dem Jahresbericht 1884—85 S. 8 u. 9 abgedruckt sind, und nach der im Jahresbericht 1885—86 S. 38 Nr. 5 enthaltenen Abänderung können einige Schülerinnen der zwei obersten Klassen zum Abschluss ihrer Schulbildung oder zur Vorbereitung für einen Beruf Stipendien aus dem Zinsenertragnis des Stiftungskapitals von 6000 *M.* erhalten. Diese sollen mindestens 60 *M.* betragen. In erster Linie werden Schülerinnen berücksichtigt, die mit dem Stifter oder seiner Frau verwandt sind; sodann erhalten Karlsruherinnen den Vorzug vor anderen Badnerinnen. Diejenigen, welche nicht aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig sind, sollen ausgeschlossen bleiben.
6. Die Ferien dauern in der Weihnachtszeit vom 24. Dezember bis 6. Januar, an Ostern vom Palmsonntag bis Montag nach dem Weissen Sonntag = 10 Werktagen, in der Woche nach Pfingsten 5 Werktagen, am Schluss des Schuljahrs 6 Wochen (gewöhnlich vom 1. August bis 11. September).
7. Zur Hausordnung wird daran erinnert, dass die in den Räumen des Anstaltsgebäudes zurückgebliebenen Gegenstände, wie Schirme, Überschuhe und dergleichen bei der Dienerin in Empfang zu nehmen sind. Sollte dies innerhalb 2 Monaten nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrats dem städtischen Armenrat zur Verfügung gestellt. Übrigens wiederholen wir hier den schon seit Jahren den Angehörigen unserer Jugend gemachten Vorschlag, die Kleidungsstücke, welche die Schülerinnen ablegen, sowie Schirme, Taschentücher und anderes womöglich mit vollem Namen zeichnen zu lassen.
8. Den Austritt aus der Anstalt wolle man persönlich oder schriftlich, wenn immer möglich, vor dem Schluss des Schuljahrs anzeigen.

9. Aus der Schulordnung wird laut Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 17. Februar 1886 in Erinnerung gebracht:
- a. Die Freigebung des Besuches einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages ist unter Angabe genügender Gründe bei dem Klassenlehrer, in Abwesenheit desselben bei dem Schulvorstand, in dringenden Fällen bei dem Lehrer, welcher die betreffende Stunde erteilt, nachzusuchen.
 - b. Urlaub für einen ganzen Tag bewilligt der Klassenlehrer oder, in dessen Abwesenheit, der Schulvorstand, für mehrere Tage nur der letztere.
 - c. Den betreffenden Fachlehrern ist in allen Fällen, wo sie nicht selbst Urlaub bewilligt haben, rechtzeitig geeignete Mitteilung zu machen.
 - d. Schulversäumnisse, für welche nicht vorher eine Erlaubnis erteilt wurde, müssen nachträglich durch schriftliche Bescheinigung der Eltern oder Fürsorger, in welcher die Dauer der Versäumnis anzugeben ist, beim Klassenlehrer sowie bei denjenigen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, in genügender Weise entschuldigt werden.
10. Wenn eine Schülerin wegen besonderer Verhältnisse von einem oder mehreren Lehrgegenständen befreit werden soll, so hat sie unter Vorlage der nötigen Bescheinigungen (Eingabe der Eltern, ärztliches Zeugnis) sich an ihren Klassenvorstand zu wenden, welcher das weiter nötige besorgt.

Karlsruhe, im Juli 1895.

Grossherzogliche Direktion.

Dr. Löhlein.

Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehpensa (Lehrgang)	5
Verzeichnis der Lehrenden und Verteilung des Unterrichts	15
Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer	20
III. Statistik der Anstalt.	
1. Aufsichtsrat	21
2. Inspektoren des Religionsunterrichts	21
3. Lehrpersonal	21
4. Übersicht des Anstaltsbesuchs	23
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen	24
IV. Schlussfeier	28
V. Bekanntmachungen über den Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, über die Anmeldung zum Eintritt, über Schulgeld, Ferien u. a.	29